

Teilnahmewettbewerb mit anschließendem Verhandlungsverfahren „Liefervertrag für einen High-end-CT für die interdisziplinäre Notfalldiagnostik“, Vergabenummer: 200/2018, Referenznummer: 2018/S 114- 258872

Kurzbeschreibung

Die UMR beabsichtigt einen High-end-CT für die interdisziplinäre Notfalldiagnostik vor der endgültigen Montage im Neubau der Zentralen Medizinischen Funktionen (ZMF), im Bestandsbau der Chirurgischen Universitätsklinik der UMR zu installieren.

High-Performance Notaufnahme-CT-System:

Gefordert wird ein Computertomographiesystem mit den Schwerpunkten in der Primärversorgung in der Traumatologie inkl. Schockraumdiagnostik, der kardiologischen Diagnostik, der Schlaganfallversorgung und der gesamten CT-Routine-Diagnostik einschließlich der Versorgung von Kindern mit dedizierten low-dose Protokollen und der Versorgung von adipösen Patienten.

Gefordert wird daher ein mind. 256 Schichten / 360° Volumen-CT System für den kompromisslosen klinischen Einsatz mit höchsten Anforderungen.

Für alle Anwendungen gilt die Maxime, eine möglichst hohe Doseinsparung durch Verwendung aller verfügbaren technischen Möglichkeiten, insbesondere leistungsfähiger modellbasierter iterativer Rekonstruktionsverfahren zu erreichen ohne jedoch auf eine hohe Bildrekonstruktionsrate zu verzichten.

Zur Diagnostik von Polytrauma-Patienten wird eine weite sowie schnelle Volumenabdeckung im Spiral - Scanning gefordert und dezidierte Protokolle zur Metallartefaktreduktion, für die neuroradiologische Diagnostik von Stroke-Patienten ein möglichst komplette Abdeckung bei CT-Perfusionsuntersuchungen. Bei kardiologischen Untersuchungen eine hohe intrinsische zeitliche Auflösung zur sicheren Diagnostik auch bei hohen und irregulären Herzfrequenzen. Für Untersuchungen bei Kindern ist die Möglichkeit zur Niedrigdosis-Bildgebung bei sehr niedrigen Röhrenspannungen gefordert. Gantry-Öffnung, Tischbelastung und Generatorleistung sollen ausreichend sein, um auch adipöse Patienten mit hoher Bildqualität untersuchen zu können. Zudem soll die Möglichkeit einer Mehr-Energie-Bildgebung zur Verfügung stehen.

Eine sehr hohe Generatorleistung ist wünschenswert, um kontrastverstärkte Untersuchungen bei kürzest möglicher Rotationszeit und bei niedrigen Röhrenspannungen durchzuführen und so gleichzeitig Strahlenexposition und Kontrastmitteldosis zu minimieren.

Weiterer Bestandteil des Auftrages sind: Projektierung, Projektüberwachung, Konfiguration von Hard- und Software, Koordinierung der Sachverständigenabnahme, Personal- und Nutzertraining.

Der Auftrag wird in einem Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb vergeben. Es erfolgt eine Aufforderung von mindestens 3 und max. 5 Teilnehmern des Wettbewerbs zur Angebotsabgabe.

Werden mehr als die geforderten Referenzangaben eingereicht, werden diese zur Wertung des Teilnahmewettbewerbs herangezogen, um ein Ranking der Interessenten im Teilnahmewettbewerb zu ermöglichen (siehe auch technische und berufliche Leistungsfähigkeit Punkt 1). Bei Punktegleichstand entscheidet das Los.

Eignungskriterien

wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit:

1. Aktueller Handelsregisterauszug in Kopie bzw. Nachweis, dass der Bieter zur gewerbsmäßigen Erbringung der Leistung berechtigt ist,
2. Eigenerklärung über den Gesamtsatz des Unternehmens sowie über den Umsatz bezüglich der besonderen Leistungsart, die Gegenstand der Vergabe ist, jeweils bezogen auf die letzten drei Geschäftsjahre,

3. Eigenerklärung, dass das Unternehmen den gesetzlichen Pflichten zur Zahlung der vom Finanzamt erhobenen Steuern sowie der Zahlung der Beiträge zur Sozialversicherung (Kranken-, Renten-, Unfall-, Pflege- und Arbeitslosenversicherung) sowie der Berufsgenossenschaft vollständig und pünktlich nachgekommen ist,
4. Eigenerklärung, dass für das Unternehmen keine Ausschlussgründe nach § 123 Absatz 1 bis 3 GWB, § 42 VgV vorliegen bzw. § 125 GWB Maßnahmen zur Selbstreinigung erfolgt sind,
5. Eigenerklärung, dass für das Unternehmen keine Ausschlussgründe nach § 123 Absatz 4 und § 124 Absatz 1 Nr. 2 GWB vorliegen,
6. Eigenerklärung, dass für das Unternehmen keine Voraussetzungen für einen Ausschluss nach § 21 AEntG, § 21 SchwarzArbG, § 19 MiLoG vorliegen,
7. Eigenerklärung, dass das Unternehmen die Anforderungen an Unternehmen aus dem Vergabegesetz Mecklenburg-Vorpommern –VgG M-V vom 07.07.2011, letzte Änderung: Zweites Gesetz zur Änderung des Vergabegesetzes Mecklenburg–Vorpommern –VgG M-V vom 21.12.2015 und die Einhaltung der ILO Kernarbeitsnormen (Bestimmungen § 11 VgG M-V) sicherstellt/gewährleistet,
8. Eigenerklärung, dass das Unternehmen sich verpflichtet, die Obliegenheiten gemäß Verpflichtungsgesetz (VerpflG) gewissenhaft zu erfüllen,
9. Nachweis zur entsprechenden Betriebshaftpflichtversicherungsdeckung durch Vorlage der Police (in Kopie) bzw. Versicherungsbestätigung mit Angabe der Deckungssummen,
10. Eigenerklärung des Unternehmens, dass es über keine gesellschaftsrechtlichen und/oder personellen, räumlichen, bzw. organisatorischen, infrastrukturellen und/oder sonstigen Verbindungen mit anderen Unternehmen verfügt, soweit diese dieses Verfahren unmittelbar oder mittelbar berühren könnten,
11. Eigenerklärung, dass das Unternehmen die Einhaltung des Bundesdatenschutzgesetzes und des Landesdatenschutzgesetzes MV zusichert.

technische und berufliche Leistungsfähigkeit:

1. Dem Teilnahmeantrag ist eine Referenzliste beizulegen, mit der Angabe von mindestens drei (3), dem Umfang dieser geplanten Lieferleistung entsprechenden, vergleichbaren Lieferungen/Leistungen aus den letzten 3 Jahren an Großkrankenhäusern mit Maximalversorgung (mindestens 800 – 1.000 stationäre Betten), idealerweise Universitätskliniken, aus dem deutschsprachigen EU-Raum mit Benennung des Auftraggebers, des Ansprechpartners, der Telefonnummer und des Auftragsvolumens.

Die Benennung zusätzlicher Referenzen, zu den 3 geforderten Referenzen, welche die vorher aufgeführten Anforderungen erfüllen, wird pro Referenz mit einem Punkt bewertet, um ein Ranking der Interessenten im Teilnahmewettbewerb zu ermöglichen. Die zusätzlichen Referenzen können aus dem gesamten EU-Raum benannt werden.

2. Gefordert wird eine Reaktionszeit von max. 6 Stunden bis zum Eintreffen der/des Servicetechniker(s) vor Ort während der werktäglichen Arbeitszeit zwischen 8:00 Uhr und 17:00 Uhr. Diese Anforderung ist mittels einer Eigenerklärung nachzuweisen und mit dem Teilnahmeantrag einzureichen.

3. Gefordert wird des Weiteren ein Forschungs- und Entwicklungszentrum des Bieters für radiologische Großgeräte im EU-Raum. Diese Anforderung ist mittels einer Eigenerklärung nachzuweisen und mit dem Teilnahmeantrag einzureichen.

Bitte senden Sie uns Ihren Teilnahmeantrag, mit den oben aufgeführten Nachweise und Erklärungen, bis zum **16.07.2018 / 10:00 Uhr** zu. Bei Fragen oder für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

vergabestelle@med.uni-rostock.de

Die Universitätsmedizin Rostock weist darauf hin, dass es für die Erstellung der Eigenerklärungen keine Vorlagen gibt. Die Eigenerklärungen sind durch die Interessenten eigenständig zu erstellen.

Die Teilnahmeanträge können elektronisch per E-Mail bei der oben genannten E-Mailadresse der Vergabestelle eingereicht werden **oder** schriftlich an die folgende Postadresse versandt werden.

Universitätsmedizin Rostock
Geschäftsbereich Zentraleinkauf & Logistik
Vergabestelle
Postfach 10 08 88
18055 Rostock
Sitz: Rembrandtstraße 17a/b, Raum 1.032,
18057 Rostock

Bei Interesse zur Teilnahme am Wettbewerb, melden Sie sich bitte zwingend bei der Vergabestelle unter der angegebenen E-Mailadresse, um die Kommunikation, hinsichtlich einheitlichem Kenntnisstand und Transparenz zum Verfahren, für das Verfahren zu gewährleisten.

Stempel und Unterschrift des Bieters

.....